

Unterstützung des Tourismus in Bayern

1. Hilfen des Bundes

Hilfsprogramme des Bundes - Inanspruchnahme durch die bayerische Hotellerie und Gastronomie*:

- Unternehmen des bayerischen Hotel- und Gaststättengewerbes haben bisher (Stand: 01.02.2022) **über 100.000 Anträge** gestellt. Es sind insgesamt Corona-Wirtschaftshilfen (ohne Soforthilfe) in Höhe von rund **3,3 Mrd. Euro** geflossen, was **38% der ausgezahlten Gesamtsumme** entspricht. Die Übersicht im Detail:

Stand 01.02.2022	Anzahl der Anträge aus dem Gastgewerbe*	Anteil der Anträge	Ausgezahlte Summe (in Mio. Euro)	Anteil der ausgezahlten Summe
Überbrückungshilfe I	6.569	32 %	84,92	33 %
Überbrückungshilfe II	7.401	23 %	148,03	30 %
Überbrückungshilfe II	24.837	27 %	1.494,29	31 %
Überbrückungshilfe III Plus	3.942	43 %	101,82	37 %
Überbrückungshilfe IV**	380	50 %	3,71	54 %
Neustarthilfe	2.742	7 %	18,47	7 %
Neustarthilfe Plus Q3/2021	996	7 %	3,68	8 %
Neustarthilfe Plus Q4/2021	882	9 %	3,27	10 %
Neustarthilfe 2022	344	8 %	1,04	8 %
Novemberhilfe	30.419	46 %	696,98	55 %
Dezemberhilfe	30.128	46 %	812,39	58 %
Summe	108.640	31 %	3.368,60	38 %

* Branchenabschnitt I Gastgewerbe (55.00.0 - 56.30.9)

** Bisher nur Abschlagszahlungen; Bewilligungsverfahren startet erst im Februar 2022.

Einsatz Bayerns für eine bedarfsgerechte Ausgestaltung der Hilfsprogramme:

- Bei der **Überbrückungshilfe III Plus** ist für November und Dezember 2021 die Anerkennung des Umsatzeinbruchs als Corona-bedingt auch bei **freiwilligen Schließungen oder Einschränkungen des Geschäftsbetriebs** möglich, wenn aufgrund von angeordneten Corona-Zugangsbeschränkungen oder vergleichbaren Maßnahmen die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs unwirtschaftlich ist. Die Regelung gilt in der Überbrückungshilfe IV auch für die Monate Januar und Februar 2022.
- Das StMWi setzt sich für eine **Verlängerung** der **Überbrückungshilfe IV** bis **Juni 2022** ein.
- Im Rahmen der Überbrückungshilfe IV ist auch der **Zugang zum Eigenkapitalzuschlag** (30% der geltend gemachten Fixkosten) branchenübergreifend für Unternehmen mit einem durchschnittlichen Umsatzrückgang von mind. 50 % im Dezember 2021 und Januar 2022 erleichtert worden. Das StMWi setzt sich dafür ein, dass auch die Gastronomie - wie Unternehmen, die von den Absagen der Advents- und Weihnachtsmärkte betroffen waren - bei Umsatzeinbrüchen

von mindestens 50 % im Dezember 2021 einen Eigenkapitalzuschuss von 50 % in der Überbrückungshilfe IV erhält.

- Bei der Überbrückungshilfe IV sind im Rahmen der **Erstattung von Kontrollkosten zur Umsetzung von Zutrittsbeschränkungen** (etwa 2G oder 2G plus) - zusätzlich zu bisherigen Sachkosten - auch Personalkosten erstattungsfähig.

2. Bayerische Lockdown-Hilfe und Corona-Härtefallhilfe als zusätzliche Rückendeckung für die Betriebe

- Im Rahmen der **Bayerischen Lockdown-Hilfe** (Oktoberhilfe)* wurden 946 Anträge der bayerischen Hotellerie und Gastronomie bewilligt (Anteil der Branche: 82 %). Insgesamt wurden Hilfen in Höhe von rund 8,13 Mio. Euro ausgezahlt (Anteil: 81%).
- Im Zuge der **Bayerischen Corona-Härtefallhilfe**** wurden 163 Anträge des Gastgewerbes positiv beschieden (Anteil der Branche: 56 %). Insgesamt wurden an die Betriebe der Branche rund 782.000 Euro an Hilfen ausgezahlt (Anteil: 61 %).

* Für Unternehmen und Soloselbständige in Bayern, die schon vor dem bundesweiten Lockdown, der am 2. November 2020 begonnen hatte, von einem Lockdown auf Kreisebene betroffen waren, gab es dieses Hilfsprogramm, das die bundesweite „Außerordentliche Wirtschaftshilfe“ ergänzte.

** In den bestehenden Hilfsprogrammen von Bund und Ländern unberücksichtigte bzw. nicht berücksichtigungsfähige Unternehmen in einer existenzbedrohenden wirtschaftlichen Lage haben im Einzelfall Anspruch auf die Bayerische Härtefallhilfe. Max. Förderhöhe: 100.000 Euro.

3. Hilfen aus Bayern

Zuwendungen an touristische Einzelbetriebe im Rahmen der Gewerblichen Regionalförderung:

- Mit Zuwendungen in Höhe von 62,7 Mio. Euro (ggü. 64,6 Mio. Euro 2020) wurden im Jahr 2021 in ganz Bayern **Tourismusinvestitionen in Höhe von 349,7 Mio. Euro** (ggü. 404,1 Mio. Euro 2020) gefördert.
- Mit den eingesetzten Mitteln wurden bayernweit im Bereich Tourismus 563 Arbeitsplätze neu geschaffen und 2.446 bestehende Arbeitsplätze erhalten.
- In den vergangenen **zehn Jahren** (2012-2021) wurden mit Zuschüssen in Höhe von rund 489 Mio. Euro **touristische Investitionen** in Höhe von mehr als **3,1 Mrd. Euro** gefördert.

Verbesserung der touristischen Infrastruktur durch Förderung an die Kommunen:

- **Daueraufgabe**, der sich Bayern bereits vor der Corona-Pandemie angenommen hat.
- Die Wirkung der Förderung wurde zuletzt **evaluiert**:
 - Von 2007-2020 wurden **462 Maßnahmen gefördert**. Investiert wurden dabei insgesamt 445 Mio. Euro. Der Freistaat hat 176 Mio. Euro davon übernommen. Dies umfasste vor

allem Thermalbäder, Kurmittelhäuser, Touristeninformationszentren, Veranstaltungszentren in Kurorten, Kur- und Wanderwege sowie Kurhäuser. Gefördert wurden auch Wegpflege- und Loipenspurgeräte.

- Regional flossen 34,4 Mio. Euro nach Oberfranken, 33,9 Mio. Euro nach Oberbayern, 31,2 Mio. Euro nach Niederbayern, 30,3 Mio. Euro in die Oberpfalz sowie zwischen 14 und 16,4 Mio. Euro nach Schwaben, Unterfranken und Mittelfranken. Bezogen auf die regionale Abgrenzung der Tourismusverbände gingen mit 64,9 Mio. Euro die **meisten Mittel** ins Gebiet des **Tourismusverbandes Franken** sowie mit 61,5 Mio. Euro in den Bereich des **Tourismusverbandes Ostbayern**.
- Von den 462 Projekten wurden 207 in Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern durchgeführt. Weitere 161 Projekte liefen in Gemeinden zwischen 5.000 und 10.000 Einwohnern. Dies zeigt anschaulich, dass gerade **kleinere, meist finanzschwächere Kommunen überdurchschnittlich profitiert haben**. Diese können ohne Förderung die Lasten auch nicht alleine schultern. 113 von insgesamt 194 geförderten Kommunen lagen im Raum mit besonderem Handlungsbedarf.*

* Hinweis: Manche Kommunen haben im Zeitraum mehr als eine Förderung erhalten, so erklärt sich die Differenz zur Zahl der Projekte.

Stärkung des Tourismus nach der Corona-Pandemie:

- In den beiden Jahren 2021 und 2022 werden im Rahmen des **Sonderprogramms „Tourismus in Bayern – Fit für die Zukunft“** einmalig bis zu 30 Mio. Euro Sondermittel zur Verfügung gestellt. Das Programm dient dazu, die Attraktivität der Betriebe zu verbessern. Gestärkt werden sollen die **Nachhaltigkeit**, die **Digitalisierung** sowie die **Barrierefreiheit**. Zudem soll die Akzeptanz des Tourismus vor Ort durch eine verbesserte Besucherstromlenkung erhöht werden.
- Kernbereich des Programms ist eine Investitionsförderung für **nicht-gewerbliche Klein-/Kleinstvermieter**. Stand 4. KW 2022 lagen folgende Anträge vor:
 - 512 Anträge für die Investitionsförderung der Klein-/Kleinstvermieter mit einem Förderbedarf von 5,9 Mio. Euro;
 - 100 Anträge im Bereich Besucherstromlenkung mit einem Förderbedarf von 1 Mio. Euro;
 - im Bereich Förderung von E-Ladepunkten 866 Anträge mit einem Förderbedarf von 3,1 Mio. Euro vor. Damit sollen 1753 PKW- und 1726 E-Bike-Ladepunkte gebaut werden.

Sonderprogramm „Touristische Infrastruktur – Kneipp-Anlagen“:

- Anlässlich des 200. Geburtstags von Pfarrer Sebastian Kneipp im Jahr 2021 hat das Bayerische Wirtschaftsministerium die Kommunen beim Ausbau und bei der Modernisierung von Kneipp-Anlagen unterstützt.
- Insgesamt konnten die bayerischen Kommunen mit **über 2,1 Mio. Euro** bei Instandsetzung, Ausbau und Modernisierung von 159 Kneipp-Anlagen gefördert werden.

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

- Im Zuge der Realisierung der Vorhaben werden insgesamt voraussichtlich **Investitionen von rund 3,8 Mio. Euro** getätigt.
- Eine **hochwertige und zeitgemäße Kneipp-Infrastruktur** steigert die Attraktivität vieler Tourismusorte in Bayern und leistet einen Beitrag zur Gesunderhaltung von Ausflüglern und Gästen nach dem Kneippschen Naturheilverfahren.

Umfangreiches Angebot der LfA Förderbank Bayern:

- Vor allem in Corona-Zeiten ein zentraler Stabilitätsanker.
- Zahlreiche **branchenübergreifende Programme**, die von der Tourismusbranche auch 2021 häufig nachgefragt wurden.
- So wurden im vergangenen Jahr **349 Darlehen im Bereich Tourismus** (davon 239 Darlehen im Bereich Gastronomie, 99 im Bereich Beherbergung und 11 sonstige Tourismusvorhaben) mit einem Gesamtdarlehensvolumen von rund **95,1 Mio. Euro** zugesagt.
- Am häufigsten nachgefragte Produkte: Schnellkredit (121 Fälle), Universalkredit (101 Fälle) sowie Investiv-Kredit und Start-Kredit (je 39 Fälle).

4. Tourismus für die Zukunft gut aufstellen

Digitalisierung der Branche voranbringen:

- **Kompetenzstelle Digitalisierung** in Waldkirchen ist 2021 erfolgreich gestartet und wird 2022 die personelle Endausstattung mit 10 Mitarbeitern erreichen.
- In der Kompetenzstelle wird u.a. das Projekt „**Bayern Cloud Tourismus**“ (**BCT**) als digitaler Datenknotenpunkt kraftvoll vorangetrieben. Das Projekt soll bereits Mitte 2022 in den operativen Betrieb gehen und für erste Anwendungen zur Verfügung stehen.
- Das neue Vorhaben der Technischen Hochschule Deggendorf „**Nutzung der BayernCloud Tourismus in den südbayerischen Modellregionen des Digitalen Dorfs Bayern**“ hat zum Ziel, relevante Stakeholder zur Befüllung und Nutzung der BCT zu motivieren, darunter Kommunen in drei Modellregionen des „Digitalen Dorfs Bayern“ (Digitales Dorf Spiegelau-Frauenau, Digitales Alpendorf Waginger See-Rupertwinkel und Digitale Hörnerdörfer Allgäu). Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Kompetenzstelle Digitalisierung (Projektlaufzeit: Mitte September 2021 bis Mitte März 2023).
- Das **Erfolgsprogramm Digitales Dorf Bayern** unterstützt mit vielfältigen Digitalisierungsangeboten dabei, Chancen der Digitalisierung im ländlichen Raum für Einheimische und Gäste noch besser nutzbar zu machen (etwa durch Rathaus- oder Schul-Apps, ein digitales Tourismusbüro oder einen mobilen Dorfladen mit digitaler Ausstattung).*

* Die Digitalen Hörnerdörfer Allgäu und das Digitale Alpendorf Waginger See-Rupertwinkel laufen noch bis Ende 2022; das Digitale Dorf Steinwald-Allianz und das Digitale Dorf Spiegelau-Frauenau wurden 2021 erfolgreich beendet.

- Der erfolgreiche **Ausflugsticker Bayern** wird auch 2022 weiterentwickelt. Der Fokus wird auf der Einbindung von **Auslastungsechtzeitdaten** liegen, um die digitale Besucherlenkung weiter voranzutreiben und so punktuelle Überlastungen von Parkplätzen oder touristischen Attraktionen zu vermeiden und Gästeströme besser zu verteilen. Die Erhebung dieser Daten wird derzeit durch das Sonderprogramm „Tourismus in Bayern – fit für die Zukunft“ (s.o.) gefördert.
- Pilotprojekt zur **Sensibilisierung von Erlebnisanbietern zur Digitalisierung und Onlinebuchbarkeit** durch den TV Ostbayern, Ziel: Steigerung der digitalen Sichtbarkeit und Hinführung zur Onlinebuchbarkeit von Erlebnisanbietern (Laufzeit 2020 bis 2023).
- **Digitalbonus** mit hoher Bedeutung für die Branche: 2020 noch einmal 111 Zuschüsse mit einer Gesamtsumme von 876.000 Euro ausbezahlt.

Destinations-Management und Tourismusangebot auf alle Aspekte der Nachhaltigkeit ausrichten:

- Schwerpunkt Nachhaltigkeit im Rahmen des Sonderprogramms „Tourismus in Bayern – fit für die Zukunft“ (s.o.).
- **Sensibilisierung der touristischen Anbieter** durch B2B-Veranstaltungen, Schulungen und Kampagnen zur Nachhaltigkeit.
- Stärkung des **Ganzjahrestourismus** und der **Barrierefreiheit** durch Förderung der **Seilbahnmodernisierung**.
- Verbesserung der Barrierefreiheit durch Sensibilisierung und Zertifizierung der Anbieter bei **„Reisen für Alle“**.
- Marketingmaßnahmen zur Steigerung der **Akzeptanz bei der einheimischen Bevölkerung**.
- **Maßnahmen zur Besucherlenkung:** Arbeitsgruppe Besucherlenkung unter Federführung des StMWi mit Beteiligung aller betroffenen Akteure (Ministerien, Touristiker, Verbände), Ausflugsticker Bayern (s.o.) oder die Förderung eines Pilotprojektes in der Alpenregion Tegernsee Schliersee zur digitalen Besucherlenkung mit Echtzeitdaten.
- **E-Mobilisierung der Deutschen Alpenstraße:** Touristische Highlights entlang der Deutschen Alpenstraße sollen e-mobil erlebbar gemacht werden (Projektabschluss März 2022).

Tourismus-Marketing und Tourismusforschung zeitgerecht gestalten:

- Positionierung Bayerns im Wettbewerb der Destinationen als authentisches, regionales und nachhaltiges Urlaubserlebnis; Umsetzung auch in den **Restart-Kampagnen der BayTM** (etwa „So schmeckt Bayern“ oder „Städte neu entdecken“).
- Seit Herbst 2021 **neuer Webauftritt** und neues Logo für das Reiseland Bayern, neue URL (<https://erlebe.bayern/>) als erlebnisorientiertes Online Reisemagazin.

- Betrieb eines Think-Tanks für den Tourismus in Bayern mit dem **Bayerischen Zentrum für Tourismus (BZT)** an der Hochschule Kempten. Im Erfahrungsaustausch mit Forschung, Wirtschaft und Politik werden die Konzepte für den Tourismus von morgen entwickelt und praxisbezogene Impulse gesetzt, um zentralen Herausforderungen bei **Fachkräftesicherung, Mobilität oder Digitalisierung** optimal zu begegnen (<https://bzt.bayern/>).
- Entwicklung von **Zukunftsszenarien für den Bayerntourismus** am BZT. „Szenarien für den Tourismus in Bayern im Jahr 2040“; „Szenarien für den Städtetourismus in Bayern im Jahr 2040“; „Szenarien zur Zukunft des Gesundheitstourismus in Bayern im Jahr 2040“.
- Bereitstellung von Mitteln zur Umsetzung von Forschung und Verbreitung von Forschungsergebnissen zur Entwicklung des Tourismus, etwa im Bayerischen Zentrum für Tourismus (BZT).

Betrieben erfolgreiches Wirtschaften ermöglichen; Forderungen an den Bund:

- Bedarfsgerechte Ausgestaltung und Verlängerung der **Hilfsprogramme** des Bundes.
- **Dauerhafte Entfristung der Mehrwertsteuersenkung** in der Gastronomie sowie **Ausweitung auf Getränke**.
- Senkung der **Unternehmensbesteuerung** auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau von 25 %.
- Moderne, flexible **Arbeitszeitregeln**: Ablösung der täglichen Höchstarbeitszeit zu Gunsten einer wochenbezogenen Betrachtung.
- **Steuer- und Sozialversicherungsfreiheit für Azubis** betreffend freie Kost und Logis (branchenübergreifend).
- Schnelleres Vorantreiben der **Digitalisierung**.
- Zügiger **Bürokratieabbau**.